

1

20h Forum Freies Theater, Düsseldorf  
CuP, ATW

## Dream Land: How Things Go

CHOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE

und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Es ist das unvorhersehbarste Come Back: zehn Jahre ist es her, da erarbeiteten der belgische Choreograph Ives Thuwis und sieben Jugendliche am FFT Düsseldorf gemeinsam ihr erstes Tanzprojekt. Konzipiert für ein erwachsenes Publikum wurde das Stück zum sensationellen Überraschungserfolg. Auch wenn mittlerweile fast alle der damals Beteiligten einen künstlerischen Beruf ausüben, steht doch außer Frage, dass sich ihre ästhetischen und persönlichen Ansichten und Vorlieben in höchst unterschiedliche Richtungen entwickelt haben. Dennoch hat man sich all die Jahre über im Auge behalten und kommt nun für /"Dream Land: How Things Go/" erstmals wieder gemeinsam auf der Bühne als Kollektiv zusammen: Dort zielt die gemeinsame Suche auf eine /"Poetik der Utopie/", die eine Wiederbegegnung, ein Wiedererkennen ermöglicht, abseits aller professionellen Rüstungen, künstlerischer Haltungen, theatraler Techniken und tänzerischer Attitüden. All diese gilt es beherzt abzustreifen oder lustvoll zu demontieren - eine tief berührende wie subversiv komische Sisyphos-Übung, getrieben von der Ahnung, dass Menschen etwas substanzvoll verbindet, das unauslöschlich, vielleicht aber auch unerreichbar bleibt. „Kein hochartistischer Tanz ist hier nötig, um dem Körper Ausdrucksvarianten zu entlocken. Manchmal genügt ein Schleichen, Stolpern, Hampeln, ein Schulterzucken, Fingerzeig. Dezent wehmütig ist „How Things Go.“ (Frankfurter Rundschau, 19.11.2012)

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf, Campo/het KIP Gent. Gefördert durch die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Unterstützt durch das Artist-in-Residence-Programm von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main.*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**TANZLABOR\_21**  
TANZBASIS  
FRANKFURT\_RHEIN\_MAIN

**M**  
MOUSONTURM

1


20h  
Premiere Schauspiel Frankfurt, Box unterwegs  
mit Schauspielstudierenden

## Ein kurzer Aussetzer

von Carlos Eugenio López / Regie: Christian Franke / Kostüme: Raphaela Rose / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Wenn man keine Kohle hat und nichts so wirklich kann, dann muss man eben im Bahnhofsviertel den Callboy spielen. Und dann kommt dieser gut gekleidete, elegante Typ für ein paar gemütliche Stunden zu mir und vergisst seinen Aktenkoffer. In dem find ich dann nicht mal Kohle, sondern Nato-Unterlagen, die der jetzt bestimmt schon mehr vermisst als mich. Und die Polizei wird deswegen bestimmt schon informiert sein. Dabei hatte ich mir alles ganz anders vorgestellt. Aber was soll man machen, wenn das Leben einen bei den Eiern hat. Da muss man eben stillhalten ... Oder?

Treffpunkt jeweils um 20 Uhr im Kassenfoyer des Schauspiel Frankfurt, Willy-Brandt-Platz; von dort aus gemeinsamer Start ins Bahnhofsviertel

  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**SCHAU  
SPIEL  
FRANKFURT**

1

20h

Mousonturm, Frankfurt  
mit ATW Studierenden**This Magic Moment**

oder also Sie sehn schon echt fett aus in dem Kleid nehmen Sie doch lieber das andere

Konzept, Inszenierung: Susanne Zaun (Alumna ATW) / Von und mit Rose Beermann (Alumna CuP), Johanna Biesewig, Isabell Dachsteiner (Alumna ATW), Katharina Runte (ATW), Isabelle Zinsmaier (ATW) / Musik, Spezialeffekte: Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Licht: Camilla Veters (Alumna ATW) / Kostüme: Renata Kos / Dramaturgische Mitarbeit: Marion Schneider (Alumna ATW), Philipp Schulte (Alumnus ATW)

This Magic Moment wagt sich aufs Glatteis menschlicher Paarbildungsstrategien und der spektakulären Überhöhung der dabei auftretenden Gefühle. Bei allem nicht zu leugnenden Reiz, der von ihnen ausgeht, lauern überall Risiken und Nebenwirkungen. Kein anderes Terrain unserer Kommunikation ist so hochgradig determiniert und kontaminiert mit bildlichen, räumlichen, gestischen und vor allem sprachlichen Darstellungen, die jeder noch so eigen empfundenen Äußerung vorausseilen oder nachjagen. Für ihre Uraufführung seziert Susanne Zaun die kollektive Sehnsucht nach dem Pathos des Augenblicks. Gemeinsam mit ihrem Ensemble untersucht sie die Inszenierung vermeintlich natürlicher, als romantisch angenommener Gefühle. Angesichts ihrer enormen Flüchtigkeit stellen sich Kernfragen der menschlichen Existenz: Welche Strategien der Intensivierung und Überhöhung unserer Gefühle bieten sich uns? Und wer profitiert von ihnen? Schließlich geht es um nichts Geringeres als den perfekten Augenblick!

*Koproduktion: zaungäste GbR und Künstlerhaus Mousonturm / Gefördert durch das Kulturreferat Frankfurt am Main und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.*

2

19.30h

Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden**Kasimir und Karoline**

Volksstück

von Ödön von Horvath, Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen Schmitt / Kostüme: Lene Schwind / Video: Konny Keller / Dramaturgie: Claudia Lowin / Besetzung: Viktor Tremmel (Kasimir), Sandra Gerling (Karoline), Sascha Nathan (Rauch), Isaak Dentler (Schürzinger), Oliver Kraushaar (Der Merkl Franz), Franziska Junge (Dem Merkl Franz seine Erna), Marlene Hoffmann (Elli) (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Kasimir wurde gerade abgebaut. Seine Braut Karoline hat noch Arbeit. Schürzinger schworft mit ihr los. Sein Chef, Kommerzienrat Rauch, hat da aber auch ein Interesse. Die blutjunge Elli, besonders vergnügungssüchtig, würde dieses Interesse gern auf sich umlenken. Merkl Franz und seine Erna schimpfen aufs System und auf die Frauen, so dass Kasimir nicht so ganz allein traurig sein muss. Und alle irren lärmend über das Oktoberfest und plärren nach einem Stück vom Glück. Christoph Mehler inszeniert Horváths Volksstück als einen Rummelplatz der Gefühle, der sich unmerklich einem Totentanz annähert.



2

19.30h  
PremiereHessisches Landestheater Marburg  
mit Schauspielstudierenden**The Blues Brothers**

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade / Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken / Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker, Charles Toulouse

Action, Ideale, Witz, Charme, coole Typen und die beste Filmmusik aller Zeiten vereinen sich in „The Blues Brothers – A Tribute“. In dunklen Anzügen, Hüten, Krawatten, weißen Hemden und



Sonnenbrillen lässt die Rhythm-and-Blues-Band um Joliet Jake und Elwood Blues nichts unversucht, um ein Waisenhaus vor der Schließung zu retten. Dabei werden sie in spektakuläre Verfolgungsjagden verwickelt und begehren gegen die Hüter und Insignien der Wohlstandsgesellschaft auf.

2

20h Forum Freies Theater, Düsseldorf  
CuP, ATW

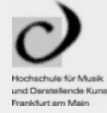
### **Dream Land: How Things Go**

CHOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE

und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

*Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf, Campo/het KIP Gent. Gefördert durch die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Unterstützt durch das Artist-in-Residence-Programm von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main.*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



TANZLABOR\_21  
TANZBASIS  
FRANKFURT\_RHEIN\_MAIN



2

20h Mousonturm, Frankfurt  
mit ATW Studierenden

### **This Magic Moment**

oder also Sie sehn schon echt fett aus in dem Kleid nehmen Sie doch lieber das andere

Konzept, Inszenierung: Susanne Zaun (Alumna ATW) / Von und mit Rose Beermann (Alumna CuP), Johanna Biesewig, Isabell Dachsteiner (Alumna ATW), Katharina Runte (ATW), Isabelle Zinsmaier (ATW) / Musik, Spezialeffekte: Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Licht: Camilla Veters (Alumna ATW) / Kostüme: Renata Kos / Dramaturgische Mitarbeit: Marion Schneider (Alumna ATW), Philipp Schulte (Alumnus ATW)

*Koproduktion: zaungäste GbR und Künstlerhaus Mousonturm / Gefördert durch das Kulturamt Frankfurt am Main und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

2

20.15h die bühne, Dresden  
von CuP/ATW Studierenden

### **Meine drei Großmütter (als Lecture Performance)**

Meret Kiderlen / Ton: Rupert Jaud / Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan

Was haben meine Großmütter gemacht, als sie so alt waren wie ich? Die eine drillte eine Gruppe Deutscher Mädels auf Gleichschritt, die Andere war nach Ecuador geflüchtet und die Dritte wurde die Rote Ilse genannt – Oder etwa nicht? Meret Kiderlen erinnert sich an Erinnerungen, an eigene, an fremde und an erfundene. Sie fragt nach den (Un)Möglichkeiten des Dokumentierens und lässt das Gedächtnis in die Falle laufen.

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

3

19h Mousonturm, Frankfurt  
mit ATW Studierenden

### **This Magic Moment**

oder also Sie sehn schon echt fett aus in dem Kleid nehmen Sie doch lieber das andere

Konzept, Inszenierung: Susanne Zaun (Alumna ATW) / Von und mit Rose Beermann (Alumna CuP), Johanna Biesewig, Isabell Dachsteiner (Alumna ATW), Katharina Runte (ATW), Isabelle Zinsmaier (ATW) / Musik, Spezialeffekte: Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Licht: Camilla Veters (Alumna ATW) / Kostüme: Renata Kos / Dramaturgische Mitarbeit: Marion Schneider (Alumna ATW), Philipp Schulte (Alumnus ATW)

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

3

20h Schauspiel Frankfurt (Box)  
HfMDK Regie

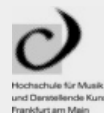
### **Eine Teufeliade**

von Michail Bulgakow

Regie: Laura Linnenbaum/ Bühne: Victoria Philipp/ Kostüme: Michaela  
Kratzer/ Dramaturgie: Johanna Vater/ Besetzung: Mathias Becker,  
Mario Fuchs

Es war wirklich nur eine ganz kleine Unaufmerksamkeit, eine Verwechslung! Wie sollte Korotkow denn ahnen, dass es sich bei Unterhoser um den Namen des neuen Direktors und nicht um eine Anweisung zur Ausgabe von Uniformunterwäsche handelt? Besessen davon, den Beleidigten über den Irrtum aufzuklären und seine Entlassung rückgängig zu machen, folgt Korotkow dem Vorgesetzten kreuz und quer durch Moskau. Aber irgendwas scheint hier nicht mit rechten Dingen zuzugehen. In einem Moment noch glattrasiert, erscheint ihm Unterhoser im nächsten Augenblick mit Vollbart! Und als Korotkow dann auch noch immer wieder mit einem gewissen Kolobkow verwechselt wird, gerät ihm die Welt endgültig zur Groteske.

*Das Schauspiel STUDIO Frankfurt wird ermöglicht durch den RheinMain Kulturfonds*



4

20h Schauspiel Frankfurt, Box unterwegs  
mit Schauspielstudierenden

### **Ein kurzer Aussetzer**

von Carlos Eugenio López / Regie: Christian Franke / Kostüme:  
Raphaela Rose / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Daniel  
Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Treffpunkt jeweils um 20 Uhr im Kassenfoyer des Schauspiel  
Frankfurt, Willy-Brandt-Platz; von dort aus gemeinsamer Start ins  
Bahnhofsviertel



5

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden

### **Genannt Gospodin**

von Philipp Löhle / Regie: Roscha A. Säidow / Bühne: Paul Faltz /  
Kostüme: Jelena Miletic / Dramaturgie: Johanna Vater / Mit: Christian  
Erdt, Mario Fuchs und Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Als Greenpeace Gospodin das Lama wegnimmt, ist es klar: Er muss raus aus dieser Gesellschaft, die nur nach dem Höher, Schneller, Weiter zielt, raus aus dem System, in dem einzig das Geld die Welt im Innersten zusammenhält. Der Versuch, seine Utopie von einem selbstbestimmten, antikapitalistischen Leben in die Tat umzusetzen, konfrontiert ihn nicht nur mit dem Unverständnis, sondern auch mit der Eigennützigkeit der eigenen Freunde. Und plötzlich steht Gospodin ganz alleine da. Allein und frei und glücklich. Aber dann gerät er unverhofft an eine Tasche voller Geld und wird nicht nur für seine Freunde, sondern auch für die Polizei interessant.



6

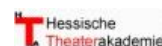
19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Studio  
mit Schauspielstudierenden

### **Kassandra. Sehen**

nach der Erzählung "Kassandra" von Christa Wolf

Regie: Ksenia Ravvina (4. Jahr Regie HfMDK) / Dramaturgie: Larissa  
Bischoff (MA Dramaturgie) / Lichtdesign: Jochen Göpfert / Kostüme:  
Sabrina Leichle / Choreografie: Kristina Veit / Dramaturgie: Dagmar  
Borrmann / Mit: Franziska Werner, Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel  
HfMDK), Benjamin Kiesewetter, Andrea Schuler

Der Krieg ist vorbei. Zehn Jahre hat das griechische Heer Troja belagert, zehn Jahre wurde gekämpft und Blut vergossen. Nun haben die Griechen gesiegt und sammeln Kriegsbeute und Gefangene für den heimatischen Triumphzug. Unter ihnen befindet sich Kassandra, Tochter des Trojanerkönigs Priamos und Priesterin des Apollon. Sie



weiß, dass sie in wenigen Stunden sterben wird, und so beginnt sie, sich zu erinnern: Wann begann der Krieg und wann der Vorkrieg? Was hätte man tun können, um das sinnlose Blutvergießen zu verhindern?

8

19h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main  
mit Studierenden der HTA

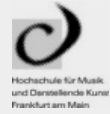
### **First Life - ein Melodram (TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN)**

Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance);  
Armita Jaunsubrena (ATW), Iva Sveshtarova (Cup) (Mitarbeit); Markus  
Mehr (Musik)

TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN in deutscher Sprache, englische Übersetzung auf Anfrage Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. In First Life – ein Melodram beschäftigen sich die Choreografin und Performerin Verena Billinger und der Frankfurter Choreograf und Tänzer Sebastian Schulz damit, dass zwei Menschen auf der Bühne immer zusammen gedacht werden. Sie geben sich als Liebespaar aus, als geschiedene Leute, erzählen von realen und fiktiven Beziehungen, von Liebe, Schmerzen und Gesellschaft. Obwohl in letzterer recht häufig über Gefühle gesprochen wird, einigt man sich gerne darauf, dass Emotionen zwar wichtig seien, man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden sollte, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den eingeschränkten Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich, zum Beispiel weil besagte Gefühle sich geändert haben, bereits zu Ende sind. /"Es geht um Liebe und ihre Krisen, um den Beginn und das Ende einer Beziehung. Und mag auch alles erfunden sein, so wirkt der Auftritt der beiden Performer, Tänzer, Choreografen doch sehr persönlich und intim. (...) Das Mitgeteilte färbt den Tanz, den sie im zweiten Teil zeigen. Wenn sie langsam übereinander steigen oder rollen, wenn sie im Einklang hüpfen zu Leonard Cohens „Dance me to the end of love“, meint man zu sehen, wie gut sich diese Körper kennen. Raffiniert bedienen die zwei jungen Performer das Verlangen nach Authentizität. /" Frankfurter Rundschau, 10.01.13

*Gefördert durch Kulturreferat Frankfurt, Kulturreferat Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



**Hessische  
Theaterakademie**

8

19.30h Hessisches Landestheater Marburg  
mit Schauspielstudierenden

### **The Blues Brothers**

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade /  
Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken /  
Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom  
Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka  
Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker,  
Charles Toulouse



**HESSISCHES LANDES  
THEATER MARBURG**

8

20h  
Diplomprojekt

Probephöhne II, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft,  
Schiffenberger Weg 115, 35394 Gießen  
von Studierenden der HTA

### **Die kleine Freiheit - vielleicht**

Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela  
Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld  
(Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Es ist ja so:  
Einer steht da und erzählt wie es ist. Man könnte sich mit ihm  
unterhalten,  
aber meistens unterhält nur der eine die anderen. Und gut, dass das  
mal einer sagt.  
Selber sagt man's ja auch immer wieder.

**Hessische  
Theaterakademie**

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Aber gut, dass noch jemand das so sieht –

Mit freundlicher Unterstützung durch:  
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen  
hessische Film- und Medienakademie  
Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt  
Hessische Theaterakademie

9

19h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main  
mit Studierenden der HTA

**First Life - ein Melodram (TANZ / PERFORMANCE /  
SCHMACHTFETZEN)**

Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance);  
Arnita Jaunsubrena (ATW), Iva Sveshtarova (Cup) (Mitarbeit); Markus  
Mehr (Musik)

*Gefördert durch Kulturamt Frankfurt, Kulturamt Gießen und die HTA.  
Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT  
Zollverein in Essen. Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus  
Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen  
im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.*

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



Hessische  
Theaterakademie

10

16h Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden

**Kasimir und Karoline**

Volksstück

von Ödön von Horvath, Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen  
Schmitt / Kostüme: Lene Schwind / Video: Konny Keller / Dramaturgie:  
Claudia Lowin / Besetzung: Viktor Tremmel (Kasimir), Sandra Gerling  
(Karoline), Sascha Nathan (Rauch), Isaak Dentler (Schürzinger),  
Oliver Kraushaar (Der Merkl Franz), Franziska Junge (Dem Merkl  
Franz seine Erna), Marlene Hoffmann (Elli) (4. Jahr HfMDK  
Schauspiel)



10

20h  
Premiere Schauspiel Frankfurt, Box  
mit Schauspielstudierenden

**Faust aufs Auge. Folge 3**

Die Darstellung der Geschichte eines jungen Tänzers durch eine  
unbekannte Schauspieltruppe

Regie: Christian Franke / Kostüme: Laura Krack / Besetzung:  
Katharina Bach, Mario Fuchs, Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK  
Schauspiel)

»Ab jetzt seid ihr menschliche Uhren, von nun an lebt ihr in Intervallen  
von 3 Minuten. In denen müsst ihr schneller sein und schneller denken  
als Lichtgeschwindigkeit.«

In der neuen Boxserie steigen Rocky Balboa und Max Schmeling  
gemeinsam in den Ring, Tyler Durden lädt zum Kampf Mann gegen  
Mann und Jake LaMotta trainiert für den Weltmeistertitel. Schnell,  
spontan und improvisiert!



11

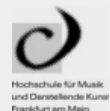
19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
mit Schauspielstudierenden

**Frühlings Erwachen**

Eine Kindertragödie von Frank Wedekind  
von Frank Wedekind

Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Miriam Grimm / Musik:  
Stefan Goetsch / Dramaturgie: Anika Bárdos  
Mit: Nils Kreutinger (Absolvent HfMDK Schauspiel), Rajko Geith (4.  
Jahr Schauspiel HfMDK, Benjamin Krämer-Jenster, Evelyn M. Faber,  
Magdalena Wiedenhofer u.a.

„O Mutter, warum hast du mir nicht alles gesagt?“ fragt die 14jährige  
Wendla ihre Mutter, kurz bevor sie stirbt. Auf ihrem Grabstein wird  
stehen: ‚Gestorben an der Bleichsucht‘ – es soll kein Zweifel über die  
Todesursache aufkommen. In Wirklichkeit war Wendla schwanger und  
ist an den Folgen eines Abtreibungsversuchs gestorben, den ihre  
Mutter angeordnet hat. Nicht ganz so ahnungslos wie Wendla ist



HESSISCHES STAATSTHEATER  
WIESBADEN

Melchior, der Wendla auf einem Heuboden verführt hatte – oder sie ihn. Melchior kennt sich mit der menschlichen Anatomie ziemlich gut aus und kann in diesen Dingen seinem Freund Moritz auf die Sprünge helfen, den die Unberechenbarkeiten seines Körpers zunehmend verwirren. Aber weil die Scham der beiden Jugendlichen groß ist, gibt ihm Melchior seine Erklärungen schriftlich. Kurz darauf schafft Moritz die Versetzung in die nächste Klasse nicht und sieht keinen anderen Ausweg mehr, als sich zu erschießen. Als Melchiors aufklärendes Schreiben bei dem Toten gefunden wird, ist allen klar, wer der Sündenbock ist.

12

20h Schauspiel Frankfurt, Box unterwegs mit Schauspielstudierenden

**Ein kurzer Aussetzer**

von Carlos Eugenio López / Regie: Christian Franke / Kostüme: Raphaela Rose / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Daniel Rothaug (4. Jahr HfMDK Schauspiel)

Treffpunkt jeweils um 20 Uhr im Kassenfoyer des Schauspiel Frankfurt, Willy-Brandt-Platz; von dort aus gemeinsamer Start ins Bahnhofsviertel



13

10h Landestheater Marburg, 18. Hessische Kinder- & Jugendtheaterwoche von Studierenden der ATW

**Der Fischer und sein Mann**

Musiktheaterperformance für Kinder ab 6 Jahren.

SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies. Dank an: Florian Krauß, Katharina Stephan, Klaus Karau, Line Spellenberg, Edwin Rohrbach, Laucht Landmaschinen

Der Fischer und sein Mann ist die SKART-Interpretation eines Klassikers der Gebrüder Grimm.

Es geht um Wünsche und Verbote, um Sehnsüchte und deren Erfüllung, um Naivität und Überfluss, um Spaß und um Freiheit. Herausgekommen ist eine wilde Version eines bösen Märchens für freche Kinder, ein Rausch aus bizarren Klängen und chaotischen Bildern.

SKART sind: Philipp Karau, Mark Schröppel, Rosa Wernecke  
SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies. Die Performancegruppe SKART wurde am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen gegründet und besteht aus Philipp Karau und Mark Schröppel. In Kooperation mit wechselnden befreundeten KünstlerInnen arbeitet SKART in den Bereichen Performance, Elektronische Musik, Video und Bildende Kunst.

*Eine Produktion von SKART und Klasse.Klassik, der Education-Abteilung der Duisburger Philharmoniker*



13

18h theater plauen zwickau von Regiestudierenden

**SOLO ELEKTRA**

nach Hugo von Hoffmannsthal u. a.

Mit Sophie Bartels / Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Victoria Philipp / Kostüme: Susana Gomez / Dramaturgie: Lisa Herms, Karolin Trachte / Puppen: Betty Wirtz / Projektbetreuung: Eva Wagner

Der Vater von der Mutter ermordet. Der Bruder verbannt. Und die Schwester bereit, alles zu vergessen. Klytämnestra, Agamemnon, Chrysothemis, Orest. Und Elektra.  
Ein menschliches Überbleibsel. Dazu verdammt an die Blutschuld zu erinnern und auf den Bruder, Täter ihrer Rache, zu warten, sitzt sie zusammengekauert unter dem ehemaligen Familientisch. Doch wie lange schon? - Und was, wenn die erhoffte Tat längst geschehen ist-



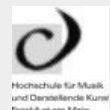
15

19.30h Schauspiel Frankfurt mit Schauspielstudierenden

**Kasimir und Karoline**

Volksstück

von Ödön von Horvath, Regie: Christoph Mehler / Bühne: Jochen Schmitt / Kostüme: Lene Schwind / Video: Konny Keller / Dramaturgie: Claudia Lowin / Besetzung: Viktor Tremmel (Kasimir), Sandra Gerling



(Karoline), Sascha Nathan (Rauch), Isaak Dentler (Schürzinger), Oliver Kraushaar (Der Merkl Franz), Franziska Junge (Dem Merkl Franz seine Erna), Marlene Hoffmann (Elli) (4. Jahr HfMDK Schauspiel)



15

20h  
Premiere

Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel

### **Fegefeuer in Ingolstadt**

Jugendstück

von Marielusia Fleißer / Regie: Constanze Becker / Mit: Damjan, Batistic, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber und Carina Zichner / Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs HfMDK Schauspiel

Roelle ist ein Außenseiter, ein Sonderling. Wasserscheu und durch einen Kropf entstellt, wird er von seinen Mitschülern ausgestoßen und geächtet. Besonders zu leiden hat er unter Hermine, auf deren Initiative hin er sogar der Schule verwiesen wird. Dass er sich selbst für einen Heiligen hält, der Engel herbeirufen kann, verschärft seine Situation zusätzlich. Einzig Clementine fühlt sich zu dem Ausgestoßenen hingezogen. Doch Roelle liebt ihre Schwester, die Klosterschülerin Olga. Um sie für sich zu gewinnen, ist ihm jedes Mittel recht, auch das der Erpressung: Denn Olga erwartet ein Kind von Peps. Der Versuch, es abtreiben zu lassen, ist fehlgeschlagen. Und Peps hat sich längst ein neues Mädchen ausgeguckt: Hermine. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich Olgas Fehltritt und treibt die Jugendliche immer weiter ins Abseits. Dass sie vermehrt mit Roelle, der sie auch mit dem Kind eines anderen nehmen würde, gesehen wird, ruft die Mitschüler erst recht auf den Plan. Einsam und alleingelassen findet Olga auch in ihrer Familie keinen Halt und weiß sich schließlich keinen anderen Ausweg mehr, als ins Wasser zu gehen. Und wieder ist es Roelle, der ihr Beistand bietet, ihr das Leben rettet und sich – um Olgas Ehre und auch seine Achtung vor den Mitschülern wieder herzustellen – als der Vater ihres Kindes ausgibt. Doch der Plan schlägt fehl. Statt Achtung zu finden, geraten beide nun endgültig ins Aus – und finden dennoch nicht zusammen. Fleißer zeichnet eine Welt, in der die orientierungslosen Jugendlichen keinen Halt finden. Die provinzielle Gesellschaft, geprägt von Gruppenzwang, Vorurteilen und religiöser Bigotterie, treibt die Schüler in eine Sackgasse, aus der es keinen Ausweg gibt.

*Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie*



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



Hessische  
Theaterakademie

16

20h

Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel

### **Fegefeuer in Ingolstadt**

Jugendstück

von Marielusia Fleißer / Regie: Constanze Becker / Mit: Damjan, Batistic, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber und Carina Zichner / Jahresinszenierung des 3. Jahrgangs HfMDK Schauspiel

*Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie*



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



Hessische  
Theaterakademie

22

20h

Nationaltheater Mannheim  
von Regiestudierenden

### **Romeo und Julia 4.0**

Eine Puppenshow mit Lovesongs

Szenische Einrichtung: Tarik Goetzke (HfMDK Regie) / Ausstattung:  
Wen Kan /

Dramaturgie: Lea Gerschwitz

Jennifer liebt Leo – so wie Julia ihren Romeo. Sie verbindet eine gemeinsame Vergangenheit. Bis Leo eines Tages geht und nie wieder zurückkehrt ...

Jennifer bleiben Erinnerungen, Sehnsüchte und ihre Puppensammlung. Die Geschichte der Liebenden wird so wieder zum Leben erweckt. Als Jennifer sich im Puppenspiel verliert, sieht sie nur noch eine Möglichkeit, allem zu entkommen. Sie nimmt eine Waffe, entschlossen, die Geschichte umzuschreiben.



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



**GONNA FLY NOW!**

Von und mit: Alice Ferl, Stine Hertel, Arnita Jaunsubrena, Johanna Seitz

„Ein Boxer bringt alles in den Kampf ein, was er ist, und alles wird sich erbarmungslos zeigen, auch das Geheimste, was nicht einmal er selbst über sich weiß: sein Körper-Ich, (...) könnte man sagen, die Schicht unter seinem Ich.“ Joyce Carol Oates

GONNA FLY NOW! widmet sich dem Boxen als einem Phänomen, das dem Tod näher steht als dem Leben. Dabei interessieren uns Fragen nach der identitätsstiftenden Funktion von Körpern. Was für ein Verhältnis besteht zu einem Körper, dessen Aufgabe es ist, vor den Augen eines Publikums in rasender Geschwindigkeit verbraucht und zerschissen zu werden?

Der Körper wird hier zum Topos kultureller Selbstvergewisserung, zur Fiktion, die die Möglichkeit sublimiert, selbst in der modernen Welt einen verlässlichen Sinn konstruieren zu können. Wir kehren zurück zum archaischen Bild zweier sich nur mittels der Kraft ihrer Körper bekämpfenden Menschen. GONNA FLY NOW! untersucht die Ursprünge unserer Zivilisation und spart dabei auch die dunklen Seiten des Menschlichen nicht aus.

Öffentliche Präsentation mit anschließendem Nachgespräch

Fleetstreet Theater // Admiralitätstraße 76 // Hamburg  
 gefördert von Fleetstreet-Theater, Hamburgische Kulturstiftung,  
 Rudolf-Augstein-Stiftung, Stadt Gießen

**Mamma Medea**

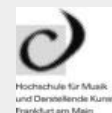
von Tom Lanoye / aus dem Niederländischen von Rainer Kersten /  
 Regie: André Rößler / Bühne: Simone Steinhorst / Kostüme: Simone  
 Steinhorst / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Ogün Derendeli,  
 Martin Maecker, Thomas Streibig, Charles Toulouse, Sonka Vogt,  
 Regina Vogel (3. Jahr HfMDK Schauspiel), Tobias M. Walter, Anna  
 Kristina Lucas, Shan-Li Peng, Lea Maria Elisabeth Spahn sowie  
 Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg

Medea ist die Frau, die so sehr liebt, dass ihre Leidenschaft sie zur Mörderin werden lässt; die Frau, die die Geliebte ihres Mannes und die eigenen Kinder tötet. Sie begehrt auf gegen die patriarchale Gesellschaft, gegen das Leben fernab der Heimat und die Verachtung, die sie als Fremde in Korinth erfährt.

Für Jason hat sie alles aufgegeben. Ihre Heimat Kolchis und ihre Familie hat sie verlassen, sogar den eigenen Bruder hat sie getötet, um das Goldene Vlies für Jason zu gewinnen. In Korinth wollten sie gemeinsam neu anfangen. Doch Jason verstößt Medea, um die Königstochter Kreusa zu heiraten. Verletzt und in ihrer Ehre gekränkt sinnt Medea auf Rache. Sie plant das Ungeheuerliche und nimmt Jason das, was ihm am Wichtigsten ist: Kreusa, die Königstochter, die er liebt und durch deren Heirat ihm die Herrschaft über Korinth zufallen würde, sowie die gemeinsamen Kinder, die Medea kaltblütig ermordet.



Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main



Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main

**Sleepless in my Dreams**

Ein Dornröschen Erweckungskuss

Ein Projekt von Pedro Martins Beja und Gerhild Steinbuch / Regie:  
 Pedro Martins Beja / Text: Gerhild Steinbuch / Bühne und Kostüme:  
 Michaela Kratzer / Musik: Jörg Follert / Dramaturgie: Johanna Vater /  
 Besetzung: Katharina Bach, Christian Erdt, Daniel Rothaug (4. Jahr  
 HfMDK Schauspiel)

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer lebt denn noch in diesem Land?  
 Wenn ich sage, ich bin nicht tot, dann heißt das noch lange nicht, dass  
 jetzt jeder kommen darf, um mich zu küssen. Sagt die Hexe. Und ich  
 schweige. Wenn ich sage, das ist aber mein Sarg und da liegt nur ich,  
 dann heißt das noch lange nicht, dass jetzt  
 jeder Erde auf mich schmeißen darf. Sagt der Prinz. Und ich schweige.  
 Es war einmal, schreit der Zwergenchor, und ein letztes Mal reiße ich  
 mir die Lippen an einem Rot auf, das es doch gar nicht mehr geben



SCHAU  
 SPIEL  
 FRANK  
 FURT

dürfte. Das sage ich jetzt.  
Mein Rot, mein Rot, warum hast Du mich verlassen?  
Nach dem Bahnhofsviertelprojekt »Red Light Red Heat« ist »Sleepless in my dreams« Pedro Martins Bejas zweite Arbeit am Schauspiel Frankfurt.

24

15h Treffpunkt: Mäusburg (Kugelbrunnen) Gießen  
von Studierenden der HTA

### **Mobile Albania: Der Tag des Zwischenraums**

Mobile Albania (Sarah Günther, Roland Siegwald, Katharina Stephan, Till Korfhage, Julia Blawert)

Der Tag des Zwischenraums ist der zweite Festtag des mobil albanischen Gießenjahres und wird seit drei Jahren am 24. März in der Stadt Gießen gefeiert. 2011 war es die Blockflötenversammlung der Esel auf dem Kirchenplatz in Gießen, 2012 die steinernde Meute und dieses Jahr geht Mobile Albania: der innerstädtische Wanderverein auf kleinstmögliche Wege durch Hinterhöfe, Gärten, Plätze und Flächen der Innenstadt. Alle sind eingeladen mit guten Schuhen und bequemer Kleidung zur Sonntagswanderung.

*gefördert von: Landesgartenschau Gießen, Kulturamt Gießen, Stiftung Anstoß*

*In Kollaboration mit gärtnerpflichten*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

24

19h Fleetstreet Theater // Admiralitätstraße 76 // Hamburg  
von Studierenden der HTA

### **GONNA FLY NOW!**

Von und mit: Alice Ferl, Stine Hertel, Arnita Jaunsubrena, Johanna Seitz

*gefördert von Fleetstreet-Theater, Hamburgische Kulturstiftung, Rudolf-Augstein-Stiftung, Stadt Gießen*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

25

19.30h Hessisches Landestheater Marburg  
mit Schauspielstudierenden

### **The Blues Brothers**

A Tribute

Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade /  
Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken /  
Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker, Charles Toulouse

  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main  
**HESSISCHES LANDES  
THEATER MARBURG**

28

20h Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg  
ATW

### **Die Nacht kurz vor den Wäldern**

Regie: Matthias Jochmann / Spiel: Heiko Raulin / Dramaturgische Betreuung: Susanne Meister / Regieassistent: Franziska Autzen

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt. Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

## VORSCHAU

10., 23.04., 19.30h, Hessisches Landestheater Marburg. **The Blues Brothers** mit Schauspielstudierenden, Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Annalena Schwade / Choreografie: Ekaterina Steckenborn / Bühne: Marcel Franken / Kostüme: Annie Lenk / Dramaturgie: Annelie Mattheis / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Ogün Derendeli, Agnieszka Habraschka, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker, Charles Toulouse /// 25., 26., 27.04., 20h, bat Studiotheater, Berlin. **VERKOMMENES UFER MEDEAMATERIAL LANDSCHAFT MIT ARGONAUTEN** mit Schauspiel/Regiestudierenden, Regie: Tarik Goetzke (HfMDK Regie) / Raum: Nils Wildegans (HfG) / Kostüm: Maylin Habig (HfG) / Dramaturgie: Lea Gerschwitz (MA Dramaturgie) / Mit: Kathrin Berg, Tom Bartels, Rajko Geith, Christoph Bahr und Daniel Rothaug (alle HfMDK Schauspiel) sowie Birte Flint und Anne Wiese ///

**Stand: 06.03.13 Alle Angaben ohne Gewähr.**

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen